

Ready, Set, Go

– Lernende bleiben konzentriert an einer Schreibearbeit

Luise-Praxisbeispiel aus der Sekundarstufe I; Ursprungsfach: Ethik, Religion, Gesellschaft (ERG)

1 Knacknuss

Im Ethikunterricht der 8. Jahrgangstufe (Sek I) fällt es den Lernenden schwer, konzentriert an einem Schreibauftrag zu einem vorgegebenen Thema zu arbeiten.

2 Ziel

Mindestens 70 % der Lernenden schaffen es, während der vereinbarten Zeit konzentriert an einer Schreibearbeit zu bleiben.

3 Intervention

Vorbereitung: Die Lehrperson wählt aus dem Lehrmittel «Schauplatz Ethik» ein Schaubild aus, das Menschen mit Ausdruck von starken Emotionen zeigt. Die LP unterteilt das Schaubild in fünf thematische Einheiten und schneidet diese aus den erstellten Kopien aus. Alle Lernenden bekommen je ein Teilstück. Sie legen ihre Hefte, Klebestifte und Schreibzeug bereit.

Vorzeigen im Unterricht: Die Lehrperson legt eines der Teilstücke unter den Visualizer. Mit lautem Denken demonstriert sie, wie eine strukturierte Beschreibung des Schaubildes gelingt, z.B. «*Ich sehe eine Szene in einem Restaurant. Mittendrin steht ein Mädchen mit weit aufgerissenen Augen. Sie schaut gebannt in eine Richtung. Ich schaue auch ihre Körperhaltung an, wie sie sich weg beugt und die Arme ausstreckt. Ich denke, sie hat Angst.*» Die Lehrperson demonstriert, wie sie schriftliche Notizen erstellt.



Abbildung 1: Bildvorlage aus "Schauplatz Ethik"

Ablauf der Schreibearbeit und Anleitung für die Lernenden:

1. Die Situation auf dem zugeteilten Teilstück eines Bildes betrachten. Schriftliche Notizen erstellen, zunächst rein beschreibend, zu Gefühlen, Gedanken, Wünschen, Ängsten, die die Person auf dem Bild haben könnte.
2. Anhand dieser Wörter eine Geschichte passend zum Bild schreiben: Ich-Perspektive der Person auf dem Teilbild, Präsens oder Präteritum, mind.150 Wörter, maximale Schreibzeit: 25 Minuten. Lehrperson stellt Timer.
3. Gegen Abschluss der Schreibzeit: Wer die Geschichte fertiggeschrieben hat, tauscht das Heft mit einer Lernenden aus, deren Geschichte ebenfalls fertiggestellt ist. Die Geschichten lesen und Rückmeldung geben zu zwei Dingen, die positiv auffallen und etwas, wozu Optimierung gewünscht wird (Peer-Feedback nach «Two Stars and a Wish»).
4. Nach Abschluss der Schreibzeit: drei oder vier Lernende lesen ihre Geschichte der Klasse vor (evtl. geben mehrere Lernende Peer-Feedback).

Unterstützungsangebote:

- Zum Abschluss der Anleitungsphase zeigen die Lernenden mit Handergeben auf, wie gut sie die Aufgabe verstanden, haben. Die LP macht sich von der „5-Finger-Verteilung“ ein Foto. Danach klärt sie die noch offenen Punkte individuell mit den Lernenden:
5 Finger bedeuten «Die Anleitung ist klar; ich kann loslegen.»,
3 Finger bedeuten «Ich möchte noch etwas weniger klären.»
1 Finger bedeutet «Ich habe zu wenig verstanden, als dass ich loslegen könnte.»
- Während der Schreibearbeit hängen an der Wandtafel Beispielsätze und Satzanfänge, so dass sich die Lernenden Anregungen und Ideen holen können.

- Während der Schreibarbeit geht die Lehrperson still durch den Raum und unterstützt bei Bedarf. Brauchen Lernende mit Konzentrationsschwächen weitere Unterstützung, bietet sie dies an.

4 Erhebungsinstrument

Selbsteinschätzung der SuS nach Abschluss der Schreibarbeit:

1. An der Wandtafel hängt ein Plakat mit drei Antwortmöglichkeiten:
Konzentriert an der Arbeit zu bleiben habe ich ...
 - a. *geschafft*
 - b. *teilweise geschafft*
 - c. *noch nicht oder nur ansatzweise geschafft.*
2. Die Lernenden kleben nach Beenden der 25 Minuten je einen Klebepunkt zur für sie passenden Antwort.
3. Aus drei verschiedenen Gesichtsausdrücken (auf vorbereiteten Papierkreisen) wählen sie einen aus und hängen denjenigen daneben, der am besten zeigt, wie es ihnen beim Schreiben der Geschichte ergangen ist.

5 Verwendung

Die sichtbaren Klassenergebnisse der Selbsteinschätzung bespricht die Lehrperson mit den Lernenden. Gemeinsam finden sie Optimierungsmöglichkeiten.

Die Ergebnisse der Beobachtungen verbindet die Lehrperson mit einer Analyse der «Finger-Fotos». Sie eruiert, welche Lernende von weiterer Unterstützung profitieren könnten. Sie bespricht ihre Überlegungen individuell mit diesen Lernenden.

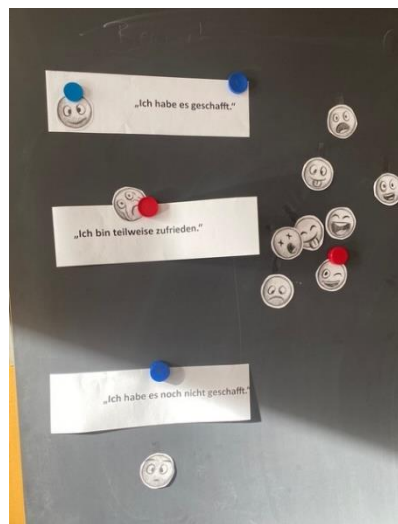


Abbildung 2: Daten der 1. Erhebung



Abbildung 3: Daten der 2. Erhebung

Reflexion der Lehrperson:

Die Klebepunkte sind im Laufe der drei Erhebungen immer höher gewandert zum Aussagesatz «Ich habe es geschafft.»

Ich habe beobachtet, dass die Lernenden – nach anfänglicher Zurückhaltung und Unsicherheit – die Aufgabenstellung immer selbstbewusster bearbeiteten. Auch das Schreiben von freien Texten sowie das Aktivieren von Wortschatz fiel vielen immer leichter.

Die an der Wandtafel sichtbaren Satzanfänge wurden häufiger genutzt (vorher standen sie auf einem Arbeitsblatt, das kaum genutzt wurde).

Nach dem dritten Durchlauf wünschten die Lernenden eine Unterbrechung der intensiven Schreibarbeit. Darauf bin ich eingegangen. Wir führen das Schreibprojekt weiter.

Idee und Durchführung: Svenja Fischer, Sek-I Lehrerin an der Schule St. Alban, Basel (2023)